

Vorwort / Préface

Thomas Kirchner
Martin Eberle

Die Herausgabe dieses Bandes über Jérôme Napoléon und die Inventare des Königreichs Westphalen in der elektronischen Publikationsreihe *Passages online* krönt eine enge Zusammenarbeit des Deutschen Forums für Kunstgeschichte Paris mit der Museumslandschaft Hessen Kassel und somit den fachlichen Austausch von Museum und Forschungseinrichtung. Der Band umfasst die Akten des von Jörg Ebeling und Thorsten Smidt am 29. und 30. Mai 2008 organisierten Kolloquiums „Kunst und Kultur unter König Jérôme“ und eine Reihe von ausgewählten Dokumenten aus deutschen und französischen Archiven zum Königreich Westphalen, zusammengetragen und ediert von Guillaume Nicoud. Das Kolloquium begleitete die große hessische Landesausstellung „König Lustik!? Jérôme Bonaparte und der Modellstaat Königreich Westphalen“, die vom 19. März 2008 bis 29. Juni 2008 im Museum Fridericianum in Kassel stattfand.

Seit seiner Gründung im Jahr 1997 hat das DFK Paris stets engste Verbindungen zu deutschen und französischen Museen gehalten und war einer der zentralen Akteure in der Vermittlung zwischen Frankreich und Deutschland. Hiervon zeugten zuletzt Kooperationen mit dem Musée Underlinden in Colmar und den Straßburger Museen. Dass die Museumslandschaft Hessen Kassel 2006 anlässlich der in Kassel veranstalteten Landesausstellung zu Jérôme Bonaparte das DFK Paris einlud, nicht nur am Katalog mitzuarbeiten, sondern gemeinsam ein wissenschaftliches Kolloquium zu den Themen Kunst und Kultur im Königreich Westphalen parallel zur Ausstellung auszurichten, hatte jedoch noch andere Gründe. Das Königreich Westphalen und die in Ausstellung und Kolloquium verhandelten Themen wie die Verbreitung des Empirestils, die Ausstattungspolitik und das Kunsthandwerk,

entsprachen exakt einem der Forschungsprojekte am DFK Paris, das sich mit dem Vizekönig von Italien Eugène de Beauharnais und seinem Pariser Palast, dem Palais Beauharnais, die Erforschung eines anderen Napoleoniden und seiner Lebensumstände zum Ziel gesetzt hat. Seit mittlerweile nun mehr als fünfzehn Jahren untersucht das DFK Paris die Ausstattung dieses Hôtel Particulier und begleitet die Restaurierungsarbeiten. In dieser Zeit konnten einige der wichtigsten Räume und der Garten in den Zustand des frühen 19. Jahrhunderts zurückversetzt werden, sodass heute das Palais mit seiner künstlerisch wertvollen Ausstattung wie kein anderes Gebäude des Empire in seinem alten Glanz erscheint.

Umso mehr freut es uns, nunmehr die Ergebnisse des Kolloquiums „Kunst und Kultur unter König Lustik“ in der vorliegenden Fassung vorlegen zu können.